

## Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2013/14

### I. BACHELOR

#### Einführungsphase

LV-Nr.	56-001
Titel	<b>Orientierungseinheit - Kompaktveranstaltung</b> <i>Orientation course</i>
Weitere Informationen	Keine TNB Leistungen: Keine LP
Zeit/Ort	Mo-Fr, 10-16 Uhr, ESA W, R 222, 07.-11.10.2013
Dozent/in	Laila Prager

LV-Nr.	56-002
Titel	<b>Anfängerübung: Einführung in die Ethnologie</b> <i>Introduction to social and cultural anthropology</i>
Weitere Informationen	Keine TNB Hörer: ja FWB: ja Leistungen: 6 LP + 2 LP Tutorium (3 LP FWB)
Zeit/Ort	2st, Do 16-18 Uhr, ESA O, R 221, <b>Beginn: 24.10.2013</b>
Dozent/in	Laila Prager

#### Weitere Informationen:

Die so genannte „Anfängerübung“ soll in die Ethnologie als wissenschaftliche Disziplin einführen und erste Arbeitsgrundlagen vermitteln. Hauptfach-Studierende sollten sie daher unbedingt, Nebenfächler/innen nach Möglichkeit **im ersten Fachsemester** absolvieren. Nur für die Ersteren ist das begleitende Tutorium obligatorisch.

#### Kommentare/Inhalte/Lernziele:

Neben einem ersten Überblick über grundlegende Konzepte, Inhalte und Arbeitsweisen des Faches werden den Teilnehmern hier Basiskenntnisse und -fertigkeiten vermittelt, die sie in die Lage versetzen, weitere ethnologische Lehrveranstaltungen der Anfangsphase erfolgreich zu absolvieren.

Inhaltlich werden in dieser Einführung unter anderem folgende Punkte behandelt:

- erste Bestimmung und Abgrenzung des Faches Ethnologie
- wissenschaftstheoretische Grundlagen und Überblick über die wichtigsten theoretischen Schulen und Forschungsrichtungen der Ethnologie
- grundlegende Techniken und Probleme der ethnologischen Datengewinnung
- erste Kurz-Einführung in die sachlichen Kerngebiete des Faches (Wirtschafts-, Sozial-, Religions- und Politikethnologie)
- Berufsfelder der Ethnologie (teilweise vermittelt durch Exkursionen und eingeladene

Gäste)

Die Einführungsveranstaltung wird von einem **Tutorium** begleitet, das **für Hauptfach-Studierende verbindlich** ist. Dort werden unter anderem Fragen zu Inhalten der Vorlesung geklärt, wichtige Themen vertieft und Probleme besprochen, die bei der Abfassung der verlangten wissenschaftlichen Texte entstehen.

**Vorgehen:**

Die Anfängerübung hat die Form einer Vorlesung, zu der die Studierenden kleinere Lektüretexte lesen müssen. Die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten werden bei den Teilnehmern im Haupt- und Nebenfach anhand von einer über das Semester verteilter kleinerer schriftlicher Hausarbeit und weiteren kleinen Übungsaufgaben überprüft. Diese sind im Erfolgsfall neben regelmäßiger Teilnahme an Vorlesung und ggf. Tutorium, begleitender Lektüre und erfolgreicher Teilnahme an der Abschlussklausur (voraussichtlich am 30.01.2013) Voraussetzung für das Bestehen der Anfängerübung. Für Studierende im Freien Wahlbereich entfallen die Übungsaufgaben, sie müssen lediglich die Abschlussklausur bestehen.

**Begleitende Lektüre:**

Die Begleittexte werden entweder physisch in der Bibliothek oder als PDF-Dateien auf der Lernplattform AGORA zur Verfügung stehen.

LV-Nr.	56-003
Titel	<b>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</b> <i>Academic working methods introduction</i>
Weitere Informationen	Nur Hauptfachstudierende Hörer: nein FWB: nein Leistungen: 4 LP
Zeit/Ort	2st, Mo 14-16 Uhr, ESA W, R 222
Dozent/in	Frank Weigelt
<b>Weitere Informationen</b> Diese Einführungsveranstaltung ist <b>nur für HauptfächlerInnen</b> . Der Besuch dieser LV wird <u>für das erste Fachsemester empfohlen bzw. ist obligatorisch für das Einführungsmodul (E)</u> .	
<b>Kommentare/ Inhalte/Lernziele /Vorgehen</b> Gegenstand der Veranstaltung ist die Vermittlung grundlegender Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Das Seminar erweitert die bereits in der „Einführung in die Ethnologie“ erworbenen Kenntnisse und vertieft sie im Verlauf des Seminars anhand praktischer Übungen.  Das Seminar ist in vier thematische Einheiten gegliedert. <ol style="list-style-type: none"><li>1. Zunächst werden wir erarbeiten, was wissenschaftliches Arbeiten ist. Zentrale Fähigkeiten wie das Definieren und Strukturierung von Begriffen und Wissen werden vorgestellt und geübt.</li><li>2. Die zweite Einheit widmet sich der Themen- und Literaturrecherche. Hier werden Sie wichtige Recherche- und Lesestrategien kennen und selber anwenden lernen.</li><li>3. Im dritten Teil geht es um die Konzeptualisierung, Strukturierung und Form wissenschaftlicher Hausarbeiten sowie mögliche Problemsituationen und ihre Bewältigung.</li><li>4. In der letzten Einheit beschäftigen wir uns dann mit dem mündlichen Vortrag und</li></ol>	

verschiedenen anderen Präsentationstechniken.
<b>Leistungsnachweis / LP</b> Aktive, regelmäßige und pünktliche Teilnahme; Pünktliche Abgabe und Präsentation der ausgeteilten Aufgaben und Übungen.
<b>Begleitende Lektüre</b> Fischer, Hans, und Bettina Beer (Hg.) (2003): Wissenschaftliche Arbeitstechniken in der Ethnologie. Berlin: Reimer Verlag.  Dieses Buch vermittelt Techniken wissenschaftlichen Arbeitens an Beispielen aus der Ethnologie: es ist eine Einführung sowohl in das Handwerkszeug eines jeden Wissenschaftlers als auch in das Fach mit seinen Konventionen, Institutionen, Nachschlagewerken und Zeitschriften.

LV-Nr.	56-004
Titel	<b>Exemplarische Ethnographie: Khmer – ein Staatsvolk in Südostasien</b> <i>The Khmer – a nation in Southeast Asia</i>
Weitere Informationen	Keine TNB Hörer: nein FWB: ja Leistungen: 5 LP (3 LP FWB)
Zeit/Ort	2st, Mi 10-12 Uhr, ESA W, R 222
Dozent/in	Frank Weigelt
<b>Weitere Informationen</b> Diese Lehrveranstaltung ist obligatorischer Teil des Einführungsmoduls (E). Der Besuch wird für das erste Fachsemester empfohlen.	
<b>Kommentare/ Inhalte/Lernziele /Vorgehen</b> Khmer oder auch Kambuja, Kampuch, Khmae, Khom oder Kumar genannt, ist die wichtigste Ethnie in Kambodscha. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung des Königreichs Kambodschas beträgt 90 Prozent.  Die Geschichte des Königreichs Kambodscha und seiner Bewohner hat gerade in den letzten Jahrhunderten eine bewegte Geschichte zu verzeichnen. So wandelte sich Kambodscha vom einstigen Großreich zum kriegerischen und kolonialen Spielball Thailands, Vietnams und Frankreichs über den Agrarkommunismus Saloth Sars, Führer der der Roten Khmer, hin zu einem der ärmsten Regionen der Welt.  Weltweit Beachtung fand den letzten Jahren neben dem Wirken der Roten Khmer vor allem die berühmte Tempelanlage Angkor im Herzen Kambodschas. Angkor und seine Tempelanlagen sind ein bedeutendes Symbol für die kambodschanische Geschichte und Kultur. Die wegen ihrer Schönheit weltberühmte Stätte ist nicht nur Anziehungspunkt für ausländische Touristen, sie hat auch für die Kambodschaner nichts von ihrer Symbolkraft und identitätsstiftenden Wirkung verloren. Als Ort der Rückbesinnung und des Nachdenkens über die Zukunft hat diese Ruinenstätte für die Khmer eine tiefe Bedeutung.  Am Anfang des Seminars steht das individuelle und gemeinsame Erarbeiten grundlegender Inhalte zur bezeichneten Gruppierung, ihrer Herkunft, Geschichte, Siedlungsgebiet sowie einiger kultureller Eigenheiten. Darauf folgend werden zentrale Aspekte der Khmer anhand von ethnologischen Quellen vertieft. Die Studierenden erarbeiten sich hierbei Grundlagen zu naturräumlichen, historischen, wirtschaftlichen, sozialen, politischen und religiösen Aspekten sowie zur aktuellen Situation der Khmer in Südostasien und in der Diaspora.	

**Leistungsnachweis / LP**

Voraussetzung für den Erwerb eines vollen Leistungsscheins (5LP) sind aktive Teilnahme, regelmäßige Anwesenheit (80%), die Übernahme eines Referats sowie die Anfertigung eines Lernblogs über den Zeitraum des Semesters. Im Freien Wahlbereich (3LP) entfällt lediglich die Übernahme eines Referates.

**Begleitende Lektüre (Auswahl)**

- Chandler, David P. (1996): A History of Cambodia. Boulder, Colo.: Westview Press
- Coe, Michael D. (2003): Angkor and the Khmer civilization. London: Thames & Hudson
- Marston, John (2006): History, Buddhism, and new religious movements in Cambodia. Chang Mai: Silkworm Books
- Masselos, Jim (2010): Imperien Asiens: von den alten Khmer bis zu den Meiji. Darmstadt: Wiss. Buchges.

LV-Nr.	56-005
Titel	<b>Analyse einer ethnischen Einheit: Die Shuar (Jívaro) in Ecuador und Peru</b> <i>The Shuar (Jívaro) in Ecuador and Peru</i>
Weitere Informationen	Max. 20 TN Hörer: nein FWB: nein Leistungen: 5 LP
Zeit/Ort	2st, Mo 16-18 Uhr, ESA W, R 223
Dozent/in	Astrid Wonneberger

**Gegenstand der Lehrveranstaltung:**

Das zentrale Thema dieses Seminars sind die Shuar, die früher auch unter dem Namen „Jívaro“ bekannt waren. Diese Ethnie lebt im Amazonastiefland Ecuadors und Perus. Außerhalb Amazoniens bekannt geworden ist diese Ethnie bereits im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert, als Schrumpfkopf-Trophäen („*tsantsas*“) ihren Weg auf die Exotik-Märkte der westlichen Welt fanden und den Shuar den Ruf einbrachten, besonders kriegerisch zu sein. Dementsprechend gibt es bereits seit den 1920er Jahren Publikationen zu den Shuar, besonders über die Schrumpfköpfe, die jedoch zumeist weniger ethnologisch als sensationsjournalistisch geprägt waren. Erste ethnologische Forschungen bei dieser Ethnie fanden in den 1930er Jahren statt, wobei längere Feldforschungen erst seit den 1950er durchgeführt wurden (z.B. Michael Harner).

Aufgrund der Fülle an ethnologischen (auch neueren) Forschungen sowie massenmedialen Veröffentlichungen (u.a. im Internet) eignen sich die Shuar sehr gut für eine beispielhafte Analyse einer ethnischen Einheit. Neben klassischen Themen, wie z.B. die traditionellen Sozial- und Verwandtschaftsstruktur, Religion, Politik und Rechtssystem sowie Wirtschaftsformen, werden weitere Schwerpunkte auf der aktuellen Situation, Tourismus sowie Repräsentation in den Medien liegen. Vor allem beim letzten Punkt ist Quellenkritik gefragt, die gleichzeitig in diesem Seminar geübt werden soll.

**Vorgehen**

Mischung aus Lektüre, Gruppenarbeit, Diskussion und Referaten.

In der ersten Sitzung werden die Themen für Einzelreferate verteilt, die den Großteil der einzelnen Sitzungen im Semester ausfüllen werden. Es sind zwei bis drei Referate pro Sitzung vorgesehen, je nach Anzahl der ReferentInnen. Einige Sitzungen werden im Plenum gestaltet werden (Posterpräsentationen). Dazu ist eine über die Vorbereitung der Einzelreferate hinausgehende selbständige Recherche und Lektüre notwendig. Die Diskussion im Plenum soll dabei in die schriftliche Arbeit mit einfließen. Regelmäßige und aktive Teilnahme sind somit

unerlässlich. Zusätzlich werden Filme gezeigt werden, die in den Sitzungen kritisch diskutiert werden sollen.

### **Anforderungen**

mündliches, ca. 20-25minütiges Referat, schriftliche Ausarbeitung (ca. 10 Seiten), regelmäßige und pünktliche aktive Teilnahme (Recherche, Lektüre und Diskussion mehrerer analytischer Texte), Einhaltung der Termine.

### **Aufbauphase**

#### **A1**

LV-Nr.	56-010
Titel	<b>Lektürekurs zur Fachgeschichte der Ethnologie</b> <i>History of anthropology</i>
Weitere Informationen	Max. 30 TN Hörer: ja FWB: ja Leistungen: 5 LP (3 LP FWB)
Zeit/Ort	2st, Di 12-14 Uhr, ESA W, R 222
Dozent/in	Roland Mischung

#### **Weitere Informationen**

Das Thema „Fachgeschichte“ ist, neben einem Seminar zu „aktuellen Theorien“, Bestandteil des Moduls „Grundlagen“ (A1), das alle Bachelor-Studierenden der Ethnologie im Haupt- oder Nebenfach im Verlauf der „Aufbauphase“ absolvieren müssen.

#### **Kommentare/Inhalte/Lernziele**

Bei den zu jeder Sitzung durcharbeitenden Texten handelt es sich in einigen Fällen um Überblicksartikel über bestimmte Abschnitte in der Entwicklung der Ethnologie, größtenteils jedoch um Originaltexte aus den wichtigsten theoretischen „Schulen“ des Faches, die exemplarisch für Konzepte und Forschungsfragen aus der Frühzeit bis hin zu Positionen in gegenwärtigen Debatten stehen. Eine Zielsetzung des Kurses ist, die Teilnehmer(innen) mit den wichtigsten Entwicklungslinien der Ethnologie vertraut zu machen, die (nicht immer geradlinig und zwangsläufig) zum heutigen internationalen Erscheinungsbild des Faches geführt haben. Es ist nicht nur wichtig zu wissen, welche Konzepte und Vorgehensweisen in der Gegenwart maßgeblich sind, sondern auch, welche Fragestellungen und Methoden heutzutage *nicht mehr* verfolgt werden und warum dies so ist. Das zuletzt Genannte impliziert ein weiteres wichtiges Lernziel des Kurses: die Zeitgebundenheit von Wissenskulturen einschätzen zu können, die Einsicht, dass auch die aktuellen ethnologischen Ansätze nicht *den* „ultimativen“ Schlüssel zum Verständnis menschlicher Lebensweisen bieten können. Ein drittes Lernziel ist schließlich die Entwicklung der Fähigkeit zum selbständigen und kritischen Umgang mit Texten renommierter Autor(inn)en.

#### **Vorgehen und Leistungsanforderungen**

Zu jedem Kurstermin wird ein Text vorgegeben – jeweils ca. 20-40 Seiten, überwiegend in englischer Sprache –, der von allen Teilnehmer(inne)n gründlich durchgearbeitet werden muss (stichprobenartige Kontrollen vorbehalten!). Die einzelnen Sitzungen werden von wechselnden studentischen Teams geleitet, die Hintergründe zu den Texten bzw. zu deren Autor(inn)en präsentieren, die Diskussion vorstrukturieren und eventuell Diskussionsgruppen organisieren. Darüber hinaus müssen die Teilnehmer/innen, um die volle Anzahl an Leistungspunkten zu erwerben, ein Protokoll zu einer Sitzung anfertigen und über ein weiteres Kursthema ein Essay von drei bis vier Seiten verfassen. Bei Teilnehmer(inne)n im Freien Wahlbereich entfallen Essay und Protokoll.

LV-Nr.	56-011
Titel	<b>Aktuelle Theorien</b> <i>Current theories</i>
Weitere Informationen	Keine TNB Hörer: nein FWB: nein Leistungen: 5 LP
Zeit/Ort	2st, Di 10-12 Uhr, ESA W, R 222
Dozent/in	Michael Schnegg
<b>Kommentare/ Inhalte:</b> Im Seminar „aktuelle Theorien“ wird das Wissen aus dem Einführungsmodul vertieft und erweitert. Dabei werden wir uns auf rezente theoretische Ansätze konzentrieren und diese auf ihre Grundlagen hin untersuchen. Dies geschieht nicht auf einer ausschließlich theoretischen Ebene, sondern immer auch in Relation zu konkreten empirischen Anwendungen.	
<b>Lernziel:</b> - Aufarbeitung und Diskussion ausgewählter theoretischer Texte - Aneignung eines theoretischen Rüstzeugs für die wissenschaftliche Praxis	
<b>Vorgehen:</b> Das Seminar ist interaktiv und gruppenarbeitsorientiert aufgebaut. Neben konventionellen kognitiven Lernmethoden werden in der Lehrveranstaltung auch Kreativmethoden (z.B. Visualisierungen) eingesetzt. Durch die kritisch-reflexive Auseinandersetzung mit der Fachliteratur sollen die Studierenden mit theoretischen Werkzeugen ausgestattet werden, die es ermöglichen, sich mit verschiedenen ethnologischen Fragestellungen zu befassen.	
<b>Prüfungsmodalitäten:</b> Aktive Teilnahme an LV, Gruppenarbeit und -präsentation, schriftliche Abschlussarbeit	
<b>Literatur:</b> Wird im Seminar bekannt gegeben	

LV-Nr.	56-043 (A1, V1)
Titel	<b>Regionalüberblick: Einführung in die Ethnologie Lateinamerikas</b> <i>Introduction to the Anthropology of Latin America</i>
Weitere Informationen	Keine TNB Hörer: nein FWB: nein Leistungen: Je nach Studienbeginn und Modulzuordnung 3 LP / 5 LP / 6 LP (3 LP LAST)
Zeit/Ort	2st, Di, 16-18 Uhr, ESA W, R 223
Dozent/in	Mijal Gandelsman-Trier
<b>Weitere Informationen</b> Das Seminar richtet sich an Studierende der Ethnologie und der Lateinamerika-Studien. Studierende mit Studienbeginn vor WiSe 2012/13 können das Seminar als Bestandteil des Moduls A1 ( Regionalüberblick) absolvieren.	
<b>Kommentare/Inhalte</b> Thema des Seminars ist eine Einführung in die Ethnologie Lateinamerikas. Ausgehend von einer räumlichen und begrifflichen Abgrenzung des Regionalgebiets werden zunächst Grundlagen zu Geographie und Geschichte des Subkontinents erarbeitet. Ein Fokus des Seminars liegt auf der Geschichte der ethnographischen Forschung in	

Lateinamerika. Dazu werden exemplarisch Konzepte sowie ethnographische Fallbeispiele behandelt, die für die Ethnologie Lateinamerikas Relevanz erlangt haben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen dabei die Bereiche Wirtschaft, Sozialorganisation, Politik und Religion. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars sind neuere Entwicklungen in der Region im Kontext nationaler und globaler Transformationsprozesse. Sie werden thematisiert am Beispiel von Debatten um Urbanität, Gender, Indigenität und transnationale Migration.

**Lernziele**

Ziel des Seminars ist es, in die ethnologische Forschung zu Lateinamerika einzuführen sowie Kenntnisse zu dieser Region zu vermitteln. Die exemplarische Auseinandersetzung mit der Ethnographie eines Regionalgebiets soll erworbenes Wissen festigen und eine kritische Reflexion fördern.

**Vorgehen und Anforderungen**

Wechselnde Arbeitsformen: Lesen und Besprechen von Texten, Recherchen, kurze Präsentationen, Gruppenarbeit, Verfassen von Protokollen und Essays. Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens sind erforderlich.

Es ist geplant, dass die Ethnologie-Studierenden (V-Modul) ihre ethnologischen Kenntnisse in das Seminar einbringen und diese an die LASt-Studierenden (A-Modul) weitergeben. Dazu übernehmen sie beispielsweise Diskussionsleitungen oder agieren in Rahmen der Gruppenarbeit als Tutoren. Diese Aufgaben werden als Teil des Leistungserwerbs angerechnet.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Scheins: Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen, Lektüre der ausgewählten Texte, Diskussionsleitungen, Präsentation einer Studie als Gruppenarbeit, Erstellung von mehreren kleineren schriftlichen Hausarbeiten im Verlauf des Semesters.

**A2**

LV-Nr.	56-020
Titel	<b>Politikethnologie</b> <i>Introduction to political anthropology</i>
Weitere Informationen	Keine TNB Hörer: ja FWB: ja Leistungen: 4 LP
Zeit/Ort	2st, Do 10-12 Uhr, ESA W, R 221
Dozent/in	Julia Pauli

**Studienempfehlung:**

Sie sollten die Vorlesung idealerweise im dritten Semester (BA Ethnologie) besuchen.

**Inhaltlicher Kommentar**

Das 1940 von den britischen Soziaethnologen Meyer Fortes und Edward E. Evans-Pritchard veröffentlichte Werk *African Political Systems* (1940) war eine der ersten zentralen Arbeiten der Politikethnologie. Seitdem hat sich die Definition von Politikethnologie mehrfach substantiell verändert. Vor dem Hintergrund westlicher Kolonialregime entwickelten britische EthnologInnen in der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts Klassifikationen politischer und rechtlicher Ordnungen ‚staatenloser‘ Gesellschaften. Mit der Unabhängigkeit vieler ehemaliger afrikanischer Kolonien ab den 1960er Jahren stand dann zunehmend die oft kritische Reflektion der „Entwicklung“ und „Modernisierung“ der neuen, unabhängigen Staaten im Vordergrund. Heute ist die Politikethnologie ein sehr diverses Feld der Ethnologie,



das die vielfältigen Verflechtungen globaler politischer Prozesse mit lokalen Dynamiken untersucht, z.B. in Form kritischer Analysen der Auswirkungen neoliberaler Politiken. Trotz aller Diversität der methodologischen Ansätze und theoretischen Perspektiven steht die detaillierte Analyse der Konstruktion, Ausübung und Reproduktion von Macht, d.h. der Fähigkeit der Durchsetzung sozialer Normen und Verhaltensweisen auch gegen den Willen anderer, im Zentrum der Politikethnologie.

Die Vorlesung beginnt mit einem Überblick der Entwicklung der Politikethnologie. Daran anschließend werden verschiedenen theoretische und methodologische Perspektiven der Analyse von Macht und Institutionen anhand ethnographischer Fallstudien vorgestellt. Im letzten Teil der Vorlesung wird die Verflechtung des Politischen mit anderen kulturellen Feldern, etwa Gender und Ethnizität, thematisiert.

**Lernziel**

Durch die Vorlesung erhalten Sie einen Überblick über die Entwicklung und die zentralen theoretischen Debatten der Politikethnologie. Darüber hinaus lernen Sie sowohl klassische wie auch rezente ethnographische Fälle dieses kulturellen Teilbereichs kennen.

**Leistungen (4LP)**

In der Vorlesung wird fortlaufend auf vertiefende Lektüre verwiesen. Die Vorlesung wird mit einer Klausur abgeschlossen. Sie sollten regelmäßig an den Sitzungen teilnehmen. Sie müssen die Klausur erfolgreich bestehen.

**Zitierte Literatur**

Meyer Fortes und Edward E. Evans-Pritchard (Hrsg.): *African Political Systems*. Oxford 1940.

**Als Vorbereitung und zur Vertiefung empfohlene Literatur:**

Gledhill, John 2000: *Power and its Disguises*. London.

Lewellen, Ted C. 2003: *Political Anthropology*. Westport.

LV-Nr.	56-021
Titel	<b>Wirtschaftsethnologie</b> <i>Introduction to economic anthropology</i>
Weitere Informationen	Keine TNB Hörer: ja FWB: ja Leistungen: 4 LP
Zeit/Ort	2st, Mo 10-12 Uhr, ESA W, R 221
Dozent/in	Michael Schnegg

**Kommentar:**

Die Lehrveranstaltung bietet in Form einer Vorlesung einen Überblick über die Wirtschaftsethnologie. Sie ist in vier Teile gegliedert. Der erste Teil befasst sich mit den theoretischen Grundlagen und Grundfragen der Wirtschaftsethnologie. Dazu zählt etwa die Frage, ob es sinnvoll ist davon auszugehen, dass Menschen rationale Entscheidungen treffen und stets ihren wirtschaftlichen Nutzen maximieren. Der zweite Teil behandelt Produktionssysteme - von den wildbeuterischen bis hin zu modernen global eingebundenen industriellen Produktionsformen. Der dritte Teil hat Tauschsysteme zum Gegenstand. Hier geht es um den Tausch innerhalb sozialer Beziehungen, den Markttausch sowie die Bedeutung von Geld und Schulden. Der vierte Teil der Vorlesung beschäftigt sich aus einer ethnologischen Perspektive mit dem Thema Konsum. Dabei werden etwa die Fragen behandelt, wie Konsumententscheidungen als wirtschaftliche, soziale und symbolische Handlungen erklärt werden können und welche Folgen veränderte Konsummuster für die Umwelt haben.



**A3**

LV-Nr.	56-030
Titel	<b>Qualitative Methoden und Daten</b> <i>Qualitative methods and data</i>
Weitere Informationen	Max. 30 TN Hörer: nein FWB: nein Leistungen: Je nach Studienordnung 8 LP / 9 LP
Zeit/Ort	2st, Di 14-16 Uhr, ESA W, R 222
Dozent/in	Erwin Schweitzer
<p><b>Gegenstand der Lehrveranstaltung:</b></p> <p>Idealerweise sollte ein/e EthnologIn eine lange Zeit am Leben der von ihm oder ihr Erforschten teilnehmen. Allerdings ist eine solche Form der Feldforschung in den Stundenplan eines Ethnologie-Bachelorstudiums nicht zu integrieren. Um aber trotzdem Bachelorhauptfachstudierenden die Chance zu geben, selber erste ethnographische Felderfahrungen zu sammeln, das Hamburger Institut regelmäßig zwei Methoden/Forschungsseminare im Bachelorstudium an (Aufbaumodul 3: „Beobachten und Befragen“ und „Qualitative Methoden und Daten“).</p> <p>Im Seminar „Qualitative Methoden und Daten“ wird vermittelt, wie es möglich ist, mit nur einem/r InformantIn umfangreiches kulturelles Wissen qualitativ zu erheben und auszuwerten. Dabei werden uns auf den von McCurdy, Spradley und Shandy entwickelten Ansatz der Untersuchung von Mikrokulturen stützen. Kultur wird allgemein als das erlernte und geteilte Wissen definiert, welches Menschen einen Rahmen für ihr Verhalten gibt und welches sie nutzen, um Erfahrungen zu interpretieren (Mc Curdy et al. 2005: 5). Eine Mikrokultur ist nur ein bestimmter Teilbereich des Lebens, den eine Gruppe von Menschen teilt, etwa die Arbeit in einer Bank oder das Ausüben eines gemeinsamen Hobbies.</p> <p>Die TeilnehmerInnen des Seminars werden sich selber eine Mikrokultur und eine/n Informanten/Informantin in Hamburg zu suchen. Mit dieser Person müssen sie dann mindestens sechs qualitative Interviews durchführen, die im Anschluss verschriftlicht und analysiert werden. Das Seminar vermittelt somit einen praxisorientierten Einblick in alle Schritte der Durchführung einer qualitativen Forschung, von der Forschungskonzeption, über die Datenerhebung und –analyse bis hin zur Erstellung eines Forschungsberichts.</p>	
<p><b>Organisation:</b></p> <p>Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte und die selbständige Planung, Erhebung und Auswertung qualitativer Daten sowie die Präsentation des Forschungsprozesses wechseln sich im Seminarverlauf ab. Zu diesem Seminar wird ein begleitendes Tutorium abgehalten (der Termin wird Ende Oktober bekannt gegeben), in dem unter anderem Fragen der Forschungskonzeption und des Arbeitens mit <i>Atlas ti</i> im Vordergrund stehen werden. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 30 begrenzt. Kommen Sie bitte unbedingt zur ersten Sitzung!</p>	
<p><b>Teilnahme/Anforderungen:</b></p> <p>Das Seminar richtet sich <b>ausschließlich</b> an Hauptfachstudierende der Ethnologie (Bachelor oder Magister). Für Bachelorstudierende ist die Voraussetzung für den Seminarbesuch die erfolgreich abgeschlossene Teilnahme an der Einführungsvorlesung des Modul E. Regelmäßige und pünktliche Teilnahme an allen Sitzungen, Lektüre, eigenständige Datenerhebung und –auswertung, Anfertigung des Abschlussberichts, und Einhaltung der Termine sind die Grundvoraussetzung für das Bestehen des Seminars.</p>	
<p><b>Literatur:</b></p>	

McCurdy, David W., James P. Spradley, and Dianna J. Shandy 2005: The Cultural Experience. Ethnography in Complex Society. Second Edition. Long Grove, Illinois.

**Vertiefungsphase**

**V1-3**

LV-Nr.	56-040 (V2)
Titel	<b>Gender und Islam</b> <i>Gender and Islam</i>
Weitere Informationen	Max. 30 TN Hörer: nein FWB: nein Leistungen: Je nach Studienordnung 3 LP / 5 LP / 6 LP
Zeit/Ort	2st, Di 16-18 Uhr, ESA W, R 222, <b><u>Beginn: 22.10.2013</u></b>
Dozent/in	Laila Prager
<p><b>Kommentar:</b> Die islamischen Gesellschaften des Nahen und Mittleren Ostens werden in den Medien sehr häufig mit dem Begriff des Patriarchismus belegt, womit sich die generelle Vorstellung verbindet, dass in diesen Gesellschaften die Frauen von den Männern unterdrückt werden. Als Zeichen dieser Unterdrückung gelten u.a. Phänomene wie die Frauenbeschneidung, Zwangsehen, Ehrenmorde, eingeschränkte Bewegungsfähigkeit sowie das Tragen von Kopftüchern und Burka, die fast ausschließlich dem Islam zugeschrieben werden.</p>	
<p><b>Vorgehen:</b> In diesem Seminar werden wir uns mit dem Verhältnis zwischen "Gender" und Islam in der Region des Nahen und Mittleren Ostens, Asiens und Afrika auseinandersetzen und im Rahmen von ethnographischen Fallstudien überprüfen, inwieweit solche plakativen Zuschreibungen der Realität entsprechen, oder ob wir nicht vielmehr mit einer großen Vielfalt von lokalen Vorstellungen und Werten über die Gender-Problematik rechnen müssen. Wir werden zunächst diskutieren, welche Stellung den Geschlechtern im Koran und den Hadithen zugeschrieben wird und deren Verbindung mit der Scharia, dem islamischen Gesetzeskodex, überprüfen. Darüber hinaus werden wir uns auf der Basis von regionalen Fallbeispielen mit unterschiedlichen Kontexten beschäftigen. Weiter werden im Laufe des Seminars unterschiedliche Fallbeispiele der Geschlechterrollen thematisiert: Die Themen werden sich dabei regional über die gesamte Welt verteilen, nichtsdestotrotz wird ein Fokus auf der Region des Nahen und Mittleren Osten gelegt werden, da dort die meisten Länder mehr oder weniger vom Islam beeinflusst sind. Auch sollen unterschiedliche Kontexte, in denen die Aushandlung von geschlechtlichen Identitäten offenkundig werden, behandelt werden, so z.B. der Alltag im dörflichen und städtischen Kontexte, die Medien, aber auch der Bereich der Politik. Schließlich werden wir uns im Seminar mit Fragen der modernen Gender-Vorstellungen im Nahen und Mittleren Osten und im Migrationskontext auseinandersetzen, wenn wir uns mit Fragen von Frauenbewegung im Nahen Osten und im Islam beschäftigen und uns mit der Stellung des Mannes in der heutigen Gesellschaft befassen.  Darauf folgend wird die Rolle des Ethnologen in der Feldforschung in Gesellschaften, in denen Geschlechtertrennung vollzogen wird betrachtet und anhand von verschiedenen Beispielen diskutiert werden, welche Feldforschungsmethoden zu beachten sind.</p>	
<p><b>Anforderungen:</b></p>	

Zur Erlangungen der vollen Leistungspunkte wird von den Studenten das Halten eines Referats, das Schreiben einer Hausarbeit und aktive Mitarbeit am Seminar erwartet.

LV-Nr.	56-041 (V2)
Titel	<b>Die Globalisierung der Mode: Machtverhältnisse, Kommerz und Identität</b> <i>The globalisation of fashion: power hierarchies, commercialisation and identity construction</i>
Weitere Informationen	Keine TNB Hörer: nein FWB: nein Leistungen: Je nach Studienordnung 3 LP / 5 LP / 6 LP
Zeit/Ort	4st, 14-tägig, Do 10-14 Uhr, ESA W, R 223, <b>Beginn: 24.10.2013</b>
Dozent/in	Ilsemargret Luttmann
<b>Kommentar:</b>	
<p>Im Rahmen dieses Themas (in Anlehnung an den Buchtitel von Rabine Rovine, The global circulation of African fashion, 2002) werden wir der Frage der Modeentwicklung unter den Bedingungen der Globalisierung nachgehen. Mode ist zum einen ein eminenter Konsumartikel und unterliegt somit den Regeln des Marktes, zum anderen sind Kleidung und Mode ein bedeutendes kulturelles Ausdrucksmittel, das gerade im Zuge zunehmender Vernetzungen und im Kampf um Selbstbehauptung in der globalen und vereinnahmenden Welt von zentraler Bedeutung ist. Durch Kleidung können Menschen sich als Individuen kreativ ausleben und Statements im Hinblick auf Geschlecht, Rasse, sozialen Status, moralische und ästhetische Werte machen. Wir werden uns also eingehender mit verschiedenen Modeerscheinungen in bestimmten historischen Momenten in ausgewählten Ländern Afrikas, aber auch Südamerikas und Asiens beschäftigen, um der darin enthaltenen kulturellen und sozialen Dynamik nachzuspüren. Die Modeentwicklungen lassen sich heutzutage nicht mehr als lokalspezifische Ausdrucksformen untersuchen, vielmehr müssen sie in Bezug auf die multiplen medial vermittelten Einflüsse, die weltweite Expansion des Warenverkehrs, der jeden Modeartikel in jedem Winkel der Welt unmittelbar konsumierbar macht, und die unglaublich gestiegene Mobilität der Menschen selbst sowie aber auch die wirtschaftspolitische und ideologische Hegemonialmacht des Westens verstanden werden. Es sollen diese Verschränkungen politischer, wirtschaftlicher und kultureller Macht auf der Ebene der lokalen Modeszenen außerhalb des globalen Mainstreams untersucht und sichtbar gemacht werden. Dafür bedienen wir uns verschiedener konkurrierender theoretischer Konzepte, die die kulturellen Veränderungsprozesse zu fassen versuchen und die neuen Kleidungsstile sowie das Kleidungsverhalten entweder als neo-traditionalistisch, traditionell, global, westlich, postkolonial, hybrid oder typisch afrikanisch bzw. asiatisch etc. deuten.</p>	
<b>Lernziele:</b>	
<u>Fachwissen</u>	
Theoretische Konzepte/Kategorien von Globalisierung, Orientalismus, Transkulturalität, Tradition, Modernität Hybridität etc.	
Modeentwicklungen in verschiedenen historischen (Kolonialzeit, Unabhängigkeit etc.) und kulturellen Kontexten (Stadt, Land, Diaspora etc.)	
Mode als Kunstform und soziokultureller Ausdruck	
<u>Methodische Kompetenzen</u>	
Fachwissen didaktisch aufbereiten und vermitteln	
Präsentationstechniken beherrschen	

Diskutieren und argumentieren mit Verweis auf Fachwissen und theoretische Kenntnisse  
 Techniken der Textanalyse kennen lernen und anwenden  
 Bewerten wissenschaftlicher Aufsätze  
 Methoden der trans- und interkulturellen Analyse anwenden

**Soziale Kompetenzen**

Einen durch kulturelle Werte erweiterten Beurteilungskanon von Kleidungsästhetik und Kleidungsverhalten kennen und respektieren lernen  
 Ein differenziertes, transkulturelles Kommunikationsrepertoire erwerben  
 Bewusste Auseinandersetzung mit Kleidung als kulturelles und politisches Symbol

**Vorgehen:**

Die Seminararbeit beruht im Wesentlichen auf Textanalysen, die theoretische und empirische Studien zum Gegenstand haben. Die Texte werden z. T. in Gruppenarbeit analysiert und diskutiert. Darüber hinaus stellen die Studierenden ihre Analyseergebnisse in Präsentationen vor, die dialogorientiert sind.

Des Weiteren stehen einige Dokumentarfilme aus der Arte-Serie *Kleider machen Leute* zur Verfügung, deren Aussagen mit den wissenschaftlichen Ergebnissen konfrontiert werden sollen.

**Literatur:**

Gott, Suzanne; Loughran, Kristyne (Hrsg.)

- 2010. *Contemporary African fashion*, Bloomington-Indianapolis: Indiana University Press.

Allman, Jean (Hrsg.)

- 2004. *Fashioning Africa; power and the politics of dress*, Bloomington-Indianapolis: Indiana University Press.

Hendrickson, Hildi (Hrsg.)

- 1996. *Clothing and difference: embodied identities in colonial and post-colonial Africa*, Durham: Duke University Press.

Rabine, Leslie

- 2002. *The global circulation of fashion*, Oxford: Berg.

Tarlo, Emma

- 2010. *Visibly Muslim: fashion, politics, faith: bodies of faith*, Oxford: Berg.
- 1996. *Clothing matters: dress and identity in India: dress and its symbolism in modern India*, Chicago: Univ of Chicago Press.

Niessen, Sandra; Leshkovich, Ann Marie; Jones, Carla (Hrsg.)

- 2003. *Re-orienting fashion: the globalization of Asian dress*, Oxford: Berg.

Schulte Nordholt, H. (Hrsg.)

- 1997. *Outward appearances: dressing state and society in Indonesia*, Leiden: KITLV Press

Root, Regina A. (Hrsg.),

- 2005. *The Latin American fashion reader*, Oxford: Berg.

LV-Nr.	56-042 (V2)
Titel	<b>Material culture</b>
Weitere Informationen	Keine TNB Hörer: nein FWB: nein Leistungen: Je nach Studienordnung 3 LP / 5 LP / 6 LP

Zeit/Ort	2st, Mi 14-16 Uhr, ESA W, R 222
Dozent/in	Joao Afonso Baptista
<b>Abstract:</b>	
<p>Material Culture is, as this seminar is intended to be, a field of innovation and debate. Materials are a medium through which we make sense and try to understand societies, values, and even ourselves. The material landscape that surround us contribute to shape forms of socialization, which means it causes the way we deal with the others and with ourselves. Indeed, we all produce and transmit ideas, memories, identities, solutions, problems in the same way as we try to forget or remove all these from social conscience through material worlds. Inevitably, the interest for material culture is an attitude to unveil the otherwise hidden energies that help making what we actually are or wish to be.</p> <p>In this seminar, we will think mostly through materials, which in turn will allow us to access different versions of the nature of people's everyday lives. Basically, we will not ask how people make objects but rather how objects make people. However, towards the end of the semester, we will move beyond materials and explore the role of "things" in everyday life; things as the wireless, computer software, and internet. Finally, we will approach current theories on agency.</p> <p>Among many others cases, we will discuss how objects as the mundane mechanical clock has rapidly spread to coordinate other fields of social activity beyond its most probable initial function, the synchronization of prayer times in the monasteries in the European medieval age; how home décor, namely IKEA's furniture, can be implicated in transformations to social and political cosmologies; how the sensorial act of touching and body proximity to objects, animals, and peoples have different implications in our behaviour than if we deal instead with the same objects, animals, and peoples virtually – for example through the internet; or even how the disposition and characteristics of materials in the room where we will meet have impacts in the way we think, intervene, and produce knowledge in the seminar.</p>	
<b>Seminar objectives:</b>	
To debate 1) the social powers of materials, 2) the relation between materiality and identity, 3) the role of things, 4) theories of interaction between the human and non-human.	
<b>Seminar methodology:</b>	
This course will be held in English and devoted to reading texts, films, oral presentations by the students, group discussions, and online forums.	
<b>Seminar requirements:</b>	
Grading will be based on class participation (engagement with readings, involvement in discussions, and contribution to an online forum), oral presentation of an individual or group project, and an individual written paper (approx. 10 pages).	
<b>Essential Readings:</b>	
<p>Appadurai, Arjun. Ed. 1986. <i>The Social Life of Things: Commodities in Cultural Perspective</i>. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Bourdieu, Pierre. 1977. <i>Outline of a Theory of Practice</i>. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Brown, Bill. (ed.) 2004. <i>Things</i>. Chicago: University of Chicago Press.</p> <p>Gell, Alfred. 1998. <i>Art and Agency: An Anthropological Theory</i>. Clarendon Press.</p> <p>Miller, Daniel. (ed.) 2005. <i>Materiality (Politics, History, and Culture)</i>. Duke University Press.</p>	

LV-Nr.	56-043 (A1, V1)
Titel	<b>Einführung in die Ethnologie Lateinamerikas</b>

	<i>Introduction to the Anthropology of Latin America</i>
Weitere Informationen	Keine TNB Hörer: nein FWB: nein Leistungen: Je nach Studienbeginn und Modulzuordnung 3 LP / 5 LP / 6 LP (3 LP LAST)
Zeit/Ort	2st, Di, 16-18 Uhr, ESA W, R 223
Dozent/in	Mijal Gandelsman-Trier
<b>Weitere Informationen</b>	
Das Seminar richtet sich an Studierende der Ethnologie und der Lateinamerika-Studien. Studierende mit Studienbeginn vor WiSe 2012/13 können das Seminar als Bestandteil des Moduls A1 (Regionalüberblick) absolvieren	
<b>Kommentare/Inhalte</b>	
Thema des Seminars ist eine Einführung in die Ethnologie Lateinamerikas. Ausgehend von einer räumlichen und begrifflichen Abgrenzung des Regionalgebiets werden zunächst Grundlagen zu Geographie und Geschichte des Subkontinents erarbeitet. Ein Fokus des Seminars liegt auf der Geschichte der ethnographischen Forschung in Lateinamerika. Dazu werden exemplarisch Konzepte sowie ethnographische Fallbeispiele behandelt, die für die Ethnologie Lateinamerikas Relevanz erlangt haben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen dabei die Bereiche Wirtschaft, Sozialorganisation, Politik und Religion. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars sind neuere Entwicklungen in der Region im Kontext nationaler und globaler Transformationsprozesse. Sie werden thematisiert am Beispiel von Debatten um Urbanität, Gender, Indigenität und transnationale Migration.	
<b>Lernziele</b>	
Ziel des Seminars ist es, in die ethnologische Forschung zu Lateinamerika einzuführen sowie Kenntnisse zu dieser Region zu vermitteln. Die exemplarische Auseinandersetzung mit der Ethnographie eines Regionalgebiets soll erworbenes Wissen festigen und eine kritische Reflexion fördern.	
<b>Vorgehen und Anforderungen</b>	
Wechselnde Arbeitsformen: Lesen und Besprechen von Texten, Recherchen, kurze Präsentationen, Gruppenarbeit, Verfassen von Protokollen und Essays. Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens sind erforderlich. Es ist geplant, dass die Ethnologie-Studierenden (V-Modul) ihre ethnologischen Kenntnisse in das Seminar einbringen und diese an die LAST-Studierenden (A-Modul) weitergeben. Dazu übernehmen sie beispielsweise Diskussionsleitungen oder agieren in Rahmen der Gruppenarbeit als Tutoren. Diese Aufgaben werden als Teil des Leistungserwerbs angerechnet. Voraussetzungen für den Erwerb eines Scheins: Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen, Lektüre der ausgewählten Texte, Diskussionsleitungen, Präsentation einer Studie als Gruppenarbeit, Erstellung von mehreren kleineren schriftlichen Hausarbeiten im Verlauf des Semesters.	

LV-Nr.	56-044 (V1)
Titel	<b>Erdöl in Afrika – Fallstudien und theoretische Ansätze</b> <i>Oil in Africa – case studies and theoretical approaches</i>
Weitere Informationen	Keine TNB Hörer: nein FWB: nein

	Leistungen: Je nach Studienbeginn 3 LP / 5 LP / 6 LP
Zeit/Ort	2st, Mi, 12-14 Uhr, ESA W, R 222
Dozent/in	Andrea Behrends

**Kommentar:**  
Erdöl ist inzwischen fester Bestandteil der politischen Ökonomie Afrikas. Während einige afrikanische Staaten den Rohstoff bereits seit Jahrzehnten produzieren, sind vor allem in den letzten Jahren neue sogenannte Erdöl-Staaten hinzugekommen. Diese Entwicklung wurde bisher vor allem in Bezug auf die ökonomischen und politischen Konsequenzen für Staat und Bevölkerung untersucht. Bekannte Konzepte wie ‚Ressourcenfluch‘ oder ‚Rentenökonomie‘ vermitteln den Eindruck, dass die Erdölproduktion vorhersehbare Pfadabhängigkeiten erzeugt. In diesem Seminar machen wir uns zunächst mit diesen theoretischen Herangehensweisen vertraut. Das Ziel des Seminars ist es aber, anhand von Fallbeispielen in Gruppenarbeit neue Sichtweisen zu erproben, die eine vielschichtigere (ethnologische) Perspektive auf die afrikanische Erdölproduktion, die involvierten Akteure und deren globale Vernetzung ermöglichen.

## ABK-Bereich

### ABK 1

LV-Nr.	56-050
Titel	<b>Ethnographischer Film – Teil I</b> <i>Ethnographic cinematography, part I</i>
Weitere Informationen	Max. 12 TN Hörer: nein FWB: nein Leistungen: 9 LP
Zeit/Ort	Fr ab 10 Uhr, ESA W, R 222 / Medienraum RRZ nach Absprache
Dozent/in	Julia Berg

#### Weitere Informationen

##### **Wichtig - bitte beachten!! -Teilnahmevoraussetzungen**

Die Teilnahme am gesamten ABK-Modul ist sehr arbeitsintensiv. Neben den Seminarterminen muss viel Zeit für Recherche, Dreharbeiten und Schnitt eingeplant werden. Nur wer bereit ist, diese Zeit (ggf. auch in den Semesterferien!) zu investieren, sollte sich um die Teilnahme bewerben. Die Zahl der TeilnehmerInnen, die das gesamte ABK-Modul absolvieren wollen, ist aufgrund der praktischen Anteile auf zwölf Personen beschränkt.

**Anmeldung und Fragen bitte per E-Mail** an: [j.bergfilm@googlemail.de](mailto:j.bergfilm@googlemail.de)

Die Zulassung der Teilnehmer erfolgt nach den Zeitpunkt der Anmeldung.

#### **Kommentare/ Inhalte**

Das audio-visuelle Medium Video-Film ist für Ethnologen von vielseitigem Interesse: Als Forschungsgegenstand wie als Medium der Repräsentation, Kommunikation und Publikation. Dort bietet es eine interessante Alternative zum geschriebenen Wort. Zudem sind Kenntnisse im Bereich Dokumentarfilm und Videopraxis auch für eine spätere Berufstätigkeit außerhalb der Wissenschaft einsetzbar.

Dieses ABK-Modul ist eine Einführung in theoretische und praktische Grundlagen des



ethnographischen Films. Es erstreckt sich über zwei Semester und die jeweils anschließenden Semesterferien. Theoretische und praktische Teile des Moduls ergänzen sich und laufen insbesondere im ersten Semester zeitlich parallel: Die theoretische Auseinandersetzung mit Filmbeispielen bildet den Grundstein für die eigene praktische Filmarbeit, welche wiederum den Blick auf die rezipierten Filme verändert. Die praktische Arbeit beginnt im ersten Semester mit verschiedenen Übungen. Sie wird im folgenden Semester durch die Arbeit an einem Filmprojekt vertieft.

### **Vorgehen**

**Teil A (Theorie):** Das Seminar gibt einen Überblick über Geschichte und theoretische Ansätze des Mediums Film innerhalb der Ethnologie. Gemeinsam sehen wir Klassiker des ethnographischen Films, ebenso wie jüngere Filmprojekte, wobei jeder Film durch ein Kurzreferat eingeführt und anschließend gemeinsam diskutiert wird. Neben der Bedeutung filmischer Mittel und Konventionen wird dabei auch die Rolle des/r FilmemacherIn immer wieder kritisch hinterfragt.

**Teil B (Praxis):** In den Seminarsitzungen werden zunächst praktische Einführungen in Kamera, Ton und Schnitt gegeben, die durch entsprechende Übungen (innerhalb und außerhalb der Seminarzeiten) vertieft werden. Darauf aufbauend sollen die Teilnehmer ein eigenes Filmthema erarbeiten und –im kommenden Semester (Teil C)- filmisch umsetzen. Die praktische Arbeit an den Filmen wird begleitet durch kontinuierliche reflektierende Diskussionen im Seminar und gegenseitiges Feedback zu den Arbeiten.

### **Leistungen**

#### **Teil A:**

Aktive Teilnahme an allen Terminen, sowie Referat, Diskussionsleitung und Thesenpapier zum vorgestellten Film.

#### **Teil B:**

Aktive Teilnahme an allen Terminen, verschiedene Übungsaufgaben, die teilweise außerhalb der Seminarzeiten erstellt werden müssen.

#### **Teil C: (SoSe 2014):**

Filmprojekt, inkl. Projektentwurf, Recherche, Filmen im Feld, Schnitt, Fertigstellung des Films. Schriftliche Reflexion/Projektbericht.

#### **Lektüre:**

- Barbash, Ilisa and Lucien Taylor (1997): Cross-Cultural Filmmaking. A Handbook for Making Documentary and Ethnographic Films and Videos. University of California Press: Berkely, Los Angeles, London.
- Grimshaw, Anna (2001): The Ethnographer's Eye: Ways of Seeing in Modern Anthropology. Cambridge University Press: Cambridge.
- Hockings, Paul (ed.) (1995): Principles of Visual Anthropology. de Gruyter: Berlin & New York.
- MacDougall, David (1998): Transcultural Cinema. Princeton University Press: Princeton

Weitere, vertiefende Lektüre wird für die jeweiligen Referate bekannt gegeben.

## **Prüfungskolloquium**

LV-Nr.

56-080

Titel	<b>Kolloquium für BA-Studierende</b> <i>Seminar: Preparing and writing your BA Thesis</i>
Weitere Informationen	Max. 25 TN Hörer: nein FWB: nein Leistungen: Keine LP
Zeit/Ort	2st, Do 14-16 Uhr, ESA W, R 222
Dozent/in	Julia Pauli
<b>Inhaltlicher Kommentar</b>	
<p>Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene BA Studierende, die entweder ihre BA Arbeit planen oder mit dem Schreiben der BA Arbeit schon begonnen haben. Neben Informationen zur letzten Phase ihres BAs werden wir uns intensiv mit ihren BA Arbeiten beschäftigen. Dabei werden wir ebenso Schreibhürden und Schreiberausforderungen thematisieren wie auch konkret anhand ihrer BA Arbeiten nach Lösungen suchen. Falls Sie sich in der letzten Phase Ihres BA Studiums befinden und noch kein oder nur ein ungefähres Thema für Ihre Abschlussarbeit haben, werden wir gemeinsam im Kolloquium Hilfestellungen geben und mögliche Ideen weiterentwickeln.</p>	
<b>Lernziel</b>	
<p>Das Kolloquium soll Ihnen helfen, ein Thema für Ihre Abschlussarbeit zu finden. Darüber hinaus soll der Besuch des Kolloquiums den Strukturierungs- und Schreibprozess begleiten und erleichtern. Dementsprechend werde ich das Kolloquium entlang Ihrer Bedürfnisse organisieren. In den ersten Sitzungen werden wir diese eruieren und ordnen. In den folgenden Sitzungen werden wir dann anhand Ihrer Arbeiten bestimmte Schwerpunkte bilden. Sie haben die Gelegenheit, Ideen für eine Arbeit oder auch Teile Ihrer Arbeit (Gliederung, Anfang, Exposé etc.) vorzustellen und ausführlich zu diskutieren.</p>	
<b>Vorgehen und Kreditierung</b>	
<p>Das Seminar richtet sich an BA Studierende gegen Ende ihres Studiums, die an ihrer BA Arbeit arbeiten.</p> <p>Für Studierende, die ihr BA Studium ab dem WS 2012/13 mit einer neuen Prüfungsordnung begonnen haben, ist die aktive Teilnahme (d.h. Präsentation ihrer BA Arbeit) an mindestens einem BA Kolloquium <b>verpflichtend</b>. Studierende höherer Fachsemester sind aber genauso willkommen.</p>	

## II. MAGISTER UND MASTER

LV-Nr.	56-060
Titel	<b>Research Design</b> <i>Research design</i>
Weitere Informationen	Max. 20 TN Hörer: nein Leistungen: 6 LP
Zeit/Ort	2st, Di 10-12 Uhr, ESA W, R 223
Dozent/in	Julia Pauli
<b>Inhaltlicher Kommentar</b>	
<p>Keine Forschung kann ohne ein Mindestmaß an Planung durchgeführt werden. Allerdings variiert der Grad an Reflektion und Planung in ethnographischen Forschungsprojekten beträchtlich. Das Seminar soll deshalb zentrale Dimensionen der Forschungsplanung, des <i>Research Designs</i>, vorstellen. Hierzu zählen etwa der Umgang mit Zeit (synchrones vs. diachrones Vorgehen) und Raum (single-sited vs. multi-sited). Aber auch die Auswahl von</p>	

InformantInnen und die Kombination von Methoden (z.B. qualitative und quantitative Methoden) werden diskutiert.

Auf diese Erkenntnisse aufbauend werden wir uns im zweiten Teil des Seminars anhand ausgewählter Ethnographien mit der Umsetzung von Forschungsdesigns beschäftigen. Diese Beispiele aus der ethnographischen Praxis sollen Ihnen helfen, eigene Idee für Ihre Feldforschungsplanung zu entwickeln und zu konkretisieren.

Das Seminar richtet sich an Masterstudierende im ersten Semester. Falls noch Plätze frei sind, können auch Magisterstudierende teilnehmen.

**Lernziel**

In Vorbereitung Ihrer Feldforschungsübung ist es notwendig, dass Sie sich mit verschiedenen Möglichkeiten der Forschungsplanung- und Forschungsumsetzung vertraut machen. Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse des Forschungsdesigns, die Ihnen helfen werden, eigene Forschungsideen in Forschungsprojekte umzuwandeln.

**Vorgehen und Kreditierung**

Sie müssen regelmäßig und aktiv am Seminar teilnehmen. Aktive Teilnahme bedeutet, dass Sie die Seminarlektüre lesen, reflektieren und diskutieren. Darüber hinaus müssen Sie sich intensiv mit einer Ethnographie beschäftigen und Ihre Ergebnisse im Seminar vorstellen. In einer Hausarbeit sollen Sie dann verschiedene Forschungsdesigns miteinander vergleichen. Dabei kann das von Ihnen geplante Forschungsdesign für Ihre Feldforschungsübung oder Ihre Masterarbeit ein Design unter anderen sein.

Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten Sie 6 LP.

**Als Vorbereitung und zur Vertiefung empfohlene Literatur:**

Gorard, Stephen 2013: Research Design. Sage

LV-Nr.	56-061
Titel	<b>Master Kolloquium</b> <i>Master kolloquium</i>
Weitere Informationen	Keine TNB Hörer: nein Leistungen: 2 LP
Zeit/Ort	2st, Do 14-16 Uhr, ESA W, R 223
Dozent/in	Andrea Behrends
<b>Kommentar:</b>	In diesem Kolloquium werden laufende Magister- oder Masterarbeiten diskutiert. Alle TeilnehmerInnen stellen je nach Stand des Projekts Ideen, das Forschungsdesign, vorläufige Ergebnisse oder Kapitel ihrer Arbeit vor. Soweit es der Zeitplan zulässt, werden zusätzlich Texte darüber gelesen, wie empirische Daten theoretisiert werden können. Die weitere Vorgehensweise wird in der ersten Sitzung besprochen.

LV-Nr.	56-062
Titel	<b>Ethnographische Texte lesen und schreiben</b> <i>Advanced seminar: How to read and write ethnography</i>
Weitere Informationen	Max. 20 TN Hörer: nein Leistungen: 2 LP
Zeit/Ort	2st, Mo 16-18 Uhr, ESA W, R 222 Blockveranstaltung: Fr 24.01. (10-16 Uhr), ESA W, R 222

Dozent/in	Julia Pauli
<b>Inhaltlicher Kommentar</b>	
<p>Das Seminar richtet sich an <u>Masterstudierende am Anfang Ihres Studiums</u>. Idealerweise besuchen Sie dieses Seminar im <u>ersten Semester ihres Masterstudiums</u>. Schwerpunkt ist die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen ethnographischen Schreibstilen und rhetorischen Möglichkeiten der ethnographischen Darstellung. John Van Maanens Buch ‚Tales of the Field‘ (2001 [1988]) und die Arbeit ‚How to read ethnography‘ (2007) von Paloma Gay y Blascos und Huon Wardles sollen dabei als Grundlage dienen, um sich verschiedener Schreibkonventionen innerhalb des Fachs bewusst zu werden. Die so gewonnenen Erkenntnisse sollen dann anhand des Schreibens eigener Texte geübt werden sowie auf Arbeiten deutschsprachiger EthnologInnen angewendet werden. Das Seminar ist somit auch eine Vorbereitung für Ihre Feldforschungsübung.</p>	
<b>Vorgehen und Kreditierung</b>	
<p>Vom 14.10.13 bis einschließlich 25.11.2013 treffen wir uns regelmäßig montags von 16-18 Uhr. Nach dem 25.11.2013 werden dann die SeminarteilnehmerInnen eine Abschlussarbeit (Dissertation oder Habilitation) eines/er deutschsprachigen EthnologIn auswählen, analysieren und eine Präsentation für die Blockveranstaltung am 24.1.2014 vorbereiten. Die Blockveranstaltung dient dann der Präsentation und Diskussion der ausgewählten Beispiele.</p> <p>Das Seminar richtet sich an Masterstudierende im ersten Semester. Interessierte Magisterstudierende sind ebenfalls willkommen.</p>	
<b>Literatur:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Paloma Gay y Blascos und Huon Wardles 2007: How to read ethnography. London. Routledge.</li> <li>• Van Maanen, John 2001 [1988]: Tales of the Field. Chicago. UP Chicago.</li> </ul>	

LV-Nr.	56-063
Titel	<b>Afrikanische Grenzen: Akteure, Krisen und Kreativität</b> <i>African boundaries: actors, crises and creativity</i>
Weitere Informationen	Keine TNB Hörer: nein Leistungen: 6 LP
Zeit/Ort	2st, Mi 16-18 Uhr, ESA W, R 222
Dozent/in	Andrea Behrends
<b>Kommentar:</b>	
<p>Grenzen beschreiben nicht nur die Limitierung von Staaten. In der Ethnologie wurde der Begriff der Grenze auch herangezogen, um Gruppenbildungsprozesse oder Marginalisierung zu untersuchen. Grenzen sind dabei sowohl physische Orte als auch soziale Sphären, die in historischer, sozialer, ökonomischer, geographischer und politischer Hinsicht betrachtet werden können. Herangehensweisen aus den unterschiedlichen Disziplinen haben ein fragmentiertes Bild afrikanischer Grenzen entstehen lassen, in dem Konflikte, Handel, Fluchtbewegungen, Entwicklungshilfe oder Migration jeweils ein besonderer Stellenwert zugemessen wird. In diesem Seminar stehen afrikanische Grenzen als physische und soziale Räume in engem Zusammenhang mit der Praxis verschiedener Akteure, vor allem im Bereich der Krisenbewältigung.</p>	

LV-Nr.	56-064
Titel	<b>Die Anthropologie des Wissens- Ansätze aus den Science and Technology Studies (Aktuelle Theorien MA)</b> <i>Anthropology of knowledge – approaches from science and technology studies</i>
Weitere Informationen	Keine TNB Hörer: nein Leistungen: 6 LP
Zeit/Ort	2st, Do 10-12 Uhr, ESA W, R 222
Dozent/in	Andrea Behrends
<p><b>Kommentar:</b> Mit kritischem Blick auf die Philosophie des Wissens wurde die „Wissenschaftssoziologie“ in den 1970er Jahren zunächst in Großbritannien entwickelt. Ihr Hauptgegenstand war die soziale Verankerung von Wissensproduktion, die Bedingungen, die zu neuem Wissen führen und die wissenschaftliche Kontroversen auslösen. Besonderes Augenmerk galt dabei der Interaktionen zwischen Innen und Außen, Mensch und Technik, Natur und Kultur, denen z.B. auch Laborstudien ständig ausgesetzt sind. Mit einem Schwerpunkt auf der Praxis von Wissenschaft, wurden frühere Unterscheidungen zwischen Sozialem und Technischem als obsolet erklärt. Als interdisziplinäres Feld wird dieser Ansatz heute als ‚Wissenschafts- und Technikforschung‘ zusammengefasst. Wir diskutieren in diesem Seminar ausgewählte klassische und neuere theoretische Ansätze dieser Forschungsrichtung und beschäftigen uns mit den speziellen Methoden, die in ihrem Rahmen entwickelt wurden. Am Beispiel von technischen und wissenschaftlichen Entwicklungen und ihren soziokulturellen Kontexten in Afrika, Asien und Lateinamerika – etwa im Bereich von Klimawandel, Medizin, Agrarwirtschaft, Genetik oder neuen Kommunikationstechnologien – soll gemeinsam ausgearbeitet werden, wie Wissenschaft und Technik als globale Phänomene verstanden werden und auch die ethnologische Forschung prägen können.</p>	

LV-Nr.	56-065
Titel	<b>Doktorandenseminar</b> <i>PhD seminar</i>
Weitere Informationen	Teilnehmer nach Absprache Hörer: nein Leistungen: Keine LP
Zeit/Ort	Zeit und Ort nach Absprache
Dozent/in	Michael Schnegg

### III. UNIVERSITÄTSÖFFENTLICH

LV-Nr.	56-070
Titel	<b>Ethnologisches Kolloquium</b> <i>Anthropological Colloquium</i>
Weitere Informationen	Keine TNB Hörer: ja

	Leistungen: Keine LP
Zeit/Ort	2st., Di 18-20 Uhr, ESA W, R 222
Dozent/in	Julia Pauli / Michael Schnegg
<b>Kommentar:</b> Das Ethnologische Kolloquium ist ein Forum, in dem aktuelle Forschungsvorhaben und theoretische Positionen zur Diskussion gestellt werden. Neben Vorträgen werden wir uns auch mit rezenten Texten auseinandersetzen, die wichtige Impulse für aktuelle Debatten in der Ethnologie enthalten. Das Kolloquium richtet sich neben den Mitarbeiter_innen und Doktorand_innen des Instituts auch an fortgeschrittene Studierende, die Interesse an den Forschungen der Institutsmitglieder und aktuellen Diskussionen haben. Für die Teilnahme werden keine Leistungspunkte vergeben.	